Vorwort

Als ich mit meiner Frau in unser Haus einzog, war es unser erstes und wichtigstes Anliegen, das Badezimmer zu renovieren. Die schrecklichen Tapeten in grellem, floralem Design zusammen mit vergoldeten Armaturen, grässlichen Spiegeln und protzigen Lampen gaben uns das Gefühl, in ein längst vergangenes Jahrzehnt einzutreten. Tapeten zu entfernen ist eine harte Arbeit, vor allem, wenn mehrere Lagen übereinandergeklebt wurden. Genau das war in unserem Badezimmer der Fall. Offenbar änderte sich der Geschmack unserer Vorbesitzer alle paar Jahre, und anstatt die alten Tapeten zu entfernen und neu zu tapezieren, überklebten sie einfach Hässliches mit noch Hässlicherem. Kurzum: die Freuden eines Hausbesitzers.

Wenn es etwas gibt, das ich aus unserem Renovierungsabenteuer gelernt habe, dann dies: dass es enge Parallelen zur Gestaltung und Dekoration eines Raumes und einer guten Webseite gibt.

- **Gutes Design betrachtet die Beziehungen zwischen den vorhandenen Elementen und bringt sie ins Gleichgewicht.**
  Ob wir über die Verschönerung einer Internetseite oder eines Badezimmers, über eine neue Tapete oder eine andere Hintergrundfarbe sprechen, ist allein noch keine Designentscheidung, sondern lediglich Teil einer Lösung. Als wir die Tapeten in unserem Badezimmer entfernten und die Wände farbig anmalten, mussten wir auch die Lampen auswechseln, die goldenen Türen der Duschkabine herausnehmen, die Spiegel ersetzen, die Schränke neu streichen, die Schalter und Steckdosen austauschen und die Stuckdecken aus Spritzputz abkratzen. Hätten wir nur die protzigen Tapeten entfernt und alles andere gelassen, hätten wir immer noch ein altmodisches Badezimmer. Mit dem Design einer Webseite verhält es sich ähnlich: Man kann nur so lange kleine Änderungen machen, bis die Zeit reif ist, das Bestehende zu verwerfen und von Grund auf neu zu beginnen.
- **Modelaunen kommen und gehen, aber ein gutes Design ist zeitlos.**
  Passt man sich den letzten Modetrends an, so ist dafür gesorgt, dass man vorübergehend in der Öffentlichkeit Aufsehen erregt, aber wie lange? Soweit ich weiß, wurden Laufschriften oder blinkender Text zu keiner Zeit als professionelles Webdesign akzeptiert. Dennoch: Laufende JavaScript-Nachrichtenticker, »gut lesbare« Zugriffszähler oder klobige Tabellenränder zierten in der Vergangenheit so manche prominente Webseite. Das sind die ausgefransten Teppiche, glitzernden Spritzputzdecken und künstlichen Holztäfelungen in der Welt des Webdesigns. Unternehmen Sie eine Zeitreise im Internet und schauen Sie sich einige der Top-Webseiten aus der Mitte der neunziger Jahre an, noch aus der Zeit vor dem Internet-Boom.[1] Versuchen Sie Beispiele für gutes und schlechtes Design zu finden. Mitten unter den ältesten Webseiten

1 http://www.archive.org

werden Sie wahrscheinlich einige Designs finden, die auch heute noch gut aussehen. Diese grafischen Elemente waren wohl kaum von den neuesten Technologien und Filtern abhängig, die damals das kurz zuvor veröffentlichte Programm Photoshop 4.0 anbot. Ein gutes Design überdauert die Technologie.

- **Der letzte Schliff bewirkt den starken Eindruck.**
  Neulich hörte ich das Argument, dass Menschen insgeheim Designs lieben, die keinen »Werbeeindruck« hinterlassen. Dahinter steckt der Gedanke, dass wir Seiten vertrauen, die ein etwas ungeschliffenes Erscheinungsbild haben und uns nicht professionell vorkommen. Ich glaube, dieses Argument stimmt nicht. Egal, was für eine Webseite Sie erstellen, das Design sollte dem gleichen Zweck dienen wie die Funktionalität. Meine Frau und ich haben mit unserer Arbeit die Funktionalität des Badezimmers nicht verändert. Wir haben lediglich die Details fein abgestimmt, was den himmelweiten Unterschied ausmacht. Es mag Menschen geben, die mit dem alten Badezimmer leben können, aber ich möchte bezweifeln, dass es jemanden gibt, der sagt, dies sei genau das, was er haben möchte. Ähnlich ist es beim Entwickeln von Internetseiten, auch hier sollten Sie sich Zeit für das Design nehmen. Auf gar keinen Fall sollte das Design einen unfertigen oder zufälligen Eindruck vermitteln. Falls Sie sich als nicht marketingorientiert oder privat absetzen möchten, dann tun Sie es, aber machen Sie es richtig – allerdings gibt es keinen Grund, das Design zu vernachlässigen oder sich davon einschüchtern zu lassen.

Das Ziel dieses Buches ist einfach: Ich möchte mein Wissen über Design so präsentieren, dass es jedermann verstehen und anwenden kann. Warum? Weil die Designgrundlagen von Internetseiten zum Allgemeinwissen gehören sollten. Wir leben und arbeiten alle mit dem Internet, in dem von Beginn an Hässliches mit noch Hässlicherem übertüncht wurde. Es ist an der Zeit, diese Kette zu durchbrechen und einen deutlichen Umschwung hin zu besserem Design voranzutreiben.

Wer sollte dieses Buch lesen?

Wenn Sie sich mit der Auswahl von Farben schwer tun, sich nicht von einem leeren Browserfenster inspirieren lassen können oder sich bei der Wahl der passenden Schrift verirren, ist dieses Buch für Sie genau richtig. Methodisch gehe ich so vor, dass ich die traditionelle Theorie grafischen Designs vorstelle, weil diese auch für die industrielle Entwicklung moderner Internetseiten zutrifft. Obwohl sich dieses Buch hauptsächlich an Webprogrammierer und Webentwickler richtet, bietet es eine Einführung in das Design, von dem alle Leser, egal auf welchem Niveau, profitieren werden.

Was lesen Sie in diesem Buch?

- **Kapitel 1: Layout und Komposition**
  Die Wahrnehmung eines Designs beruht hauptsächlich auf dem Verständnis der räumlichen Beziehungen, die zwischen den einzelnen Komponenten eines Designs bestehen. Mit dem Kapitel über das Layout steigen wir in den Designprozess ein und untersuchen dabei mögliche Elemente einer Seite. Nachdem diese Blöcke definiert sind, schauen wir uns einige Werkzeuge und Beispiele an, die Ihnen den Einstieg erleichtern und ein solides Fundament für Ihre eigenen Entwürfe liefern. Am Ende des Kapitels beginnen wir mit der Entwicklung eines Layouts für das Design unserer Beispielseite, die wir in diesem Buch erstellen wollen.
- **Kapitel 2: Farbe**
  Die Auswahl der Farben ist vielleicht der geheimnisvollste Aspekt beim Design. Dieses Kapitel bringt etwas Licht ins Dunkel, weil wir uns sowohl in die ästhetischen als auch in die wissenschaftlichen Aspekte der Farbenlehre vertiefen werden. Ausgestattet mit diesen einfachen Richtlinien sowie einigen Tipps zum Erzeugen von harmonischen Farbkombinationen ist jedermann in der Lage, eine Palette von Farben zusammenzustellen, die sehr gut miteinander harmonieren und die Botschaft einer Webseite unterstützen. Genau das tun wir gegen Ende dieses Kapitels, wenn wir eine passende, reizvolle Farbpalette für das Design unserer Beispielseite auswählen.
- **Kapitel 3: Textur**
  Dass Texturen die Schlüssel für außergewöhnliche Designs sind, ist ein Aspekt, der im Webdesign oft übersehen wird. Indem Sie verstehen, wie die einzelnen Strukturelemente wirken, lernen Sie Punkte, Linien und Flächen so einzusetzen, dass die Botschaft Ihrer Seite auf verschiedenen Ebenen vermittelt und unterstützt wird. Das Gelernte werden wir in unserem Beispiellayout umsetzen. Wir haben damit auch die Chance zu lernen, wie viel Textur zur umfassenden Wirkung des Designs einer Internetseite beitragen kann.
- **Kapitel 4: Typografie**
  Die Bedeutung der Typografie ist selbstverständlich. Schriften gibt es überall und Kenntnisse in der Mechanik der geschriebenen Sprache sind daher für jeden visuellen Designer unerlässlich. In diesem Kapitel gehen wir dieser breiten Thematik auf den Grund. Wir erkunden Formen der Buchstaben und untersuchen mehrere Unterscheidungskriterien der Schriftarten. Sie werden anschließend Gelegenheit haben, eigene Erfahrungen zu sammeln, wenn wir die sorgfältig ausgewählten Schriftarten in das Design unserer Beispielseite einfügen.

- **Kapitel 5: Bilder**
  Die notwendige Ergänzung und Zier einer jeden gut gestalteten Webseite sind Bilder und Illustrationen. Im letzten Kapitel werden wir besprechen, worauf wir bei den visuellen Elementen unserer Seiten achten müssen und wie man legal zu Bildmaterial kommt. Natürlich ist die Suche nach einem passenden Bild oftmals nur der Anfang. Wir lernen auch die Grundlagen über Bildausschnitte und Masken, über Ränder und Dateiformate, bevor wir den letzten Schritt in unserem Beispieldesign tun, nämlich: Bilder einfügen, die das Markenzeichen unseres Kunden unterstützen und die Vermittlung einer Botschaft möglichst verstärken.

Die Webseite zum Buch

Unter http://www.dpunkt.de/gelungenes-webdesign finden Sie die Webseite zu dieser deutschen Übersetzung. Kein Buch ist fehlerfrei und aufmerksame Leser finden oft den einen oder anderen Fehler. Auf der Webseite zum Buch halten wir Sie über Fehler auf dem Laufenden.

Die SitePoint-Foren

Obwohl ich nichts unversucht gelassen habe, aufkommende Fragen vorwegzunehmen und in diesem Buch zu beantworten, ist es unmöglich, dass ein Buch wirklich alles umfasst. Wenn Sie also eine Frage in englischer Sprache zu irgendeinem Punkt dieses Buches haben, haben Sie in den Foren von SitePoint http://www.sitepoint.com/forums/ am meisten Aussicht auf eine schnelle Antwort.

Die SitePoint-Newsletter

Zusätzlich zu Büchern wie diesem veröffentlicht SitePoint kostenlose englischsprachige E-Mail-Newsletter. Auf SitePoint Tech Times gibt es die neuesten Trends, Entwicklungen, Tipps und Technologien auf allen Gebieten der Webentwicklung. Der Dauerbrenner SitePoint Tribune ist eine vierzehntägige Zusammenfassung über geschäftliche Aspekte des Internets. Ob Sie ein Freiberufler auf der Suche nach einer Bewertung Ihres Traumprojekts sind oder ein Marketingstratege, der über Veränderungen bei den wichtigsten Suchmaschinen auf dem Laufenden bleiben möchte, ist das Ihr Newsletter. SitePoint Design View ist eine monatlich erscheinende Zusammenfassung des Besten im Webdesign. Angefangen von neuen Layoutmethoden mit CSS bis hin zu Photoshop-Techniken teilen die Designer von SitePoint ihre jahrelangen Erfahrungen mit Ihnen. Sie können entweder die Archive durchsuchen oder die Newsletter auf der Seite http://www.sitepoint.com/newsletter/ abonnieren.

Ihre Meinung

Wenn Sie in einem der Foren nicht fündig werden oder uns einfach eine E-Mail schreiben möchten, ist die beste Adresse dafür books@sitepoint.com. Wir bieten Ihnen einen gut besetzten englischsprachigen E-Mail-Hilfeservice, der sich ausschließlich um Ihre Anfragen kümmert. Falls die Hilfstruppe nicht in der Lage ist, Ihre Fragen zu beantworten, werden diese direkt an uns weitergeleitet. Verbesserungsvorschläge sowie Fehlermeldungen sind uns natürlich besonders willkommen.